

Dieser Artikel wurde zuerst am 09.12.2022 auf covertactionmagazine.com unter der URL <https://covertactionmagazine.com/2022/12/09/filipinos-dont-want-their-country-to-be-used-as-a-launching-pad-for-a-u-s-war-against-china-or-any-other-country/> veröffentlicht, Lizenz: Jeremy Kuzmarov, Covert Action Magazine, CC BY-NC-ND 4.0



Die Philippinen im südostasiatischen Raum (Bild: <https://www.wpmap.org/southeast-asia-maps>)

Für US-Krieg gegen China oder irgendein anderes Land: Filipinos wollen nicht, dass ihr Land als „Abschussrampe“ benutzt wird

Die Mainstream-Medien ignorieren abweichende Stimmen, während die Regierung Biden Pläne zur Verstärkung der bereits starken US-Militärpräsenz in Südostasien vorantreibt.

Autor: Jeremy Kuzmarov

Jeremy Kuzmarov ist leitender Redakteur des „Covert Action Magazine“. Er ist Autor von vier Büchern zur US-Außenpolitik, darunter „Obama’s Unending Wars“ (Clarity Press, 2019) und „The Russians Are Coming, Again“, zusammen mit John Marciano (Monthly Review Press, 2018). Er kann kontaktiert werden unter: jkuzmarov2@gmail.com
Bild: <https://thegrayzone.com/author/jeremy-kuzmarov/>



Am 21. November traf US-Vizepräsidentin Kamala Harris mit dem philippinischen Präsidenten Ferdinand „Bongbong“ Marcos Jr. im Malacañan-Palast in Manila zusammen, um über eine erweiterte Militärallianz zwischen den USA und den Philippinen zu sprechen.

Liza Maza, eine Funktionärin der Internationalen Liga des Volkskampfes, gehörte zu den Dutzenden von Menschen, die draußen protestierten. Sie sagte gegenüber Reuters [1]: „Wir wollen nicht, dass unser Land als Reißbrett oder Abschussrampe für die Kriege der Vereinigten Staaten gegen China oder irgendein anderes Land benutzt wird.“

Harris, die China „Einschüchterung und Zwang“ vorwarf, bekräftigte bei ihrem Treffen mit „Bongbong“ die Zusage der USA, die Philippinen gemäß dem Vertrag über gegenseitige Verteidigung von 1951 zu verteidigen, falls philippinische Streitkräfte, Schiffe und Flugzeuge in den umstrittenen Gewässern im Südchinesischen Meer angegriffen würden. [2]

Die Philippinen haben China beschuldigt, ihre Fischerei- und Marineschiffe in der Nähe der Spratly-Inseln vor der Küste von Palawan zu belästigen – ein Gebiet mit regem Handelsverkehr und unerforschten Öl- und Gasvorkommen [3].

Quellen:

[1] The Japan Times Magazin, Gabriel Dominguez „U.S. aims to expand plans for military presence in Philippines“ („Die USA wollen ihre Pläne für eine Militärpräsenz auf den Philippinen ausweiten“, am 21.11.2021: <<https://www.japantimes.co.jp/news/2022/11/21/asia-pacific/politics-diplomacy-asia-pacific/kamala-harris-visits-philippines/>>

[2] The New York Times Nachrichtenmagazin, Jason Gutierrez, „Visiting Philippines, Harris Slams China“ („Besuch der Philippinen, Harris Slams China“, am 23.11.2022: <<https://www.nytimes.com/2022/11/22/world/asia/kamala-harris-philippines.html>>

[3] Wikipedia online Enzyklopädie, Unbekannt „Spratly Islands dispute“ („Streit um die Spratly-Inseln“), zuletzt bearbeitet am 6.12.2022: <https://en.wikipedia.org/wiki/Spratly_Islands_dispute>

[4] Wikipedia online Enzyklopädie, Unbekannt „Fiery Cross Reef“ („Feuriges Kreuzriff“), zuletzt bearbeitet am 26.12.2022: <https://en.wikipedia.org/wiki/Fiery_Cross_Reef>

[5] Wikipedia online Enzyklopädie, Unbekannt „Spratly Islands dispute“ („Streit um die Spratly-Inseln“), zuletzt bearbeitet am 6.12.2022: <https://en.wikipedia.org/wiki/Spratly_Islands_dispute>

[6] Taiwan and Vietnam have also made claims to the islands.

[7] American Military News Magazin, Justin Cooper „Pics: US Marines storm South China Sea beach on China's doorstep“ („Bilder: US-Marines stürmen den Strand im Südchinesischen Meer vor Chinas Haustür“, am 10.10.2022: <[\[8\] The New York Times Nachrichtenmagazin, Jason Gutierrez, Professor Aries Arugay, the chairman of the University of the Philippines' Political Science Department, told The New York Times that, „if you look at this part of the world, the Taiwan Strait is very important. Okinawa, the Japanese island where the United States has military bases is too far.“ \(Professor Aries Arugay, der Vorsitzende der Fakultät für Politikwissenschaft der Universität der Philippinen, sagte der New York Times: „Wenn Sie sich diesen Teil der Welt ansehen, ist die Straße von Taiwan sehr wichtig. Okinawa, die japanische Insel, auf der die Vereinigten Staaten Militärstützpunkte haben, ist zu weit entfernt.“\), am 22.11.2022: <<https://www.nytimes.com/2022/11/22/world/asia/kamala-harris-philippines.html>>](https://americanmilitarynews.com/2022/10/pics-us-marines-storm-south-china-sea-beach-on-chinas-doorstep/#:~:text=October%2010%2C%202022%20Justin%20Cooper%20U.S.%20Marines%20and,of%20reefs%20and%20islands%20currently%20occupied%20by%20China.>></p>
</div>
<div data-bbox=)

[9] Inquirer.net, Gerald Ticke „Harris: US stands with PH vs coercion in South China Sea“ („Harris: Die USA stehen mit PH gegen Zwang im Südchinesischen Meer“), am 23.11.2022: <<https://newsinfo.inquirer.net/1696664/harris-us-stands-with-ph-vs-coercion-in-south-china-sea>>

[10] Inquirer.net, Gerald Ticke „Harris: US stands with PH vs coercion in South China Sea“ („Harris: Die USA stehen mit PH gegen Zwang im Südchinesischen Meer“), am 23.11.2022: <<https://newsinfo.inquirer.net/1696664/harris-us-stands-with-ph-vs-coercion-in-south-china-sea>>

[11] CovertAction Magazine, Jeremy Kuzmarow „Filipino Vice-Presidential Candidate Arrested Just Days After Secretary of State Antony Blinken Traveled to the Philippines To Pledge Greater U.S. Military Support“ („Philippinischer Vizepräsidentenskandidat nur wenige Tage nachdem Außenminister Antony Blinken auf die Philippinen gereist war, um größere Unterstützung durch das US-Militär zu versprechen, festgenommen“), am 17.8.22: <<https://covertactionmagazine.com/2022/08/17/filipino-vice-presidential-candidate-arrested-just-days-after-secretary-of-state-antony-blinken-traveled-to-the-philippines-to-pledge-greater-u-s-military-support/>>

Im Jahr 2015 zeigten Satellitenbilder, dass China einen Flugplatz auf dem Fiery Cross Reef [4] im Gebiet der Spratlys errichtete, während es seine Aktivitäten zur Landgewinnung an anderen Stellen fortsetzte, welche die Philippinen als Teil ihres Territoriums beanspruchen [5] [6].

Die USA haben derzeit 100 Militärangehörige in Zamboanga und drei südlichen Provinzen der Philippinen stationiert. Sie planen die Entwicklung neuer Militäreinrichtungen und die Entsendung weiterer Truppen, um die gemeinsame Kooperation in Sicherheitsfragen, sowie die Ausbildung der philippinischen Streitkräfte auszuweiten.

Im Oktober stürmten 1.900 US-Marines und 530 philippinische Marines im Rahmen einer militärischen Übung den Strand [7] am Südchinesischen Meer, etwa 150 Meilen östlich der Scarborough Shoal – einer umstrittenen Kette von Rifften und Inseln, die derzeit von China kontrolliert wird.

Der Generalstabschef der philippinischen Streitkräfte, Generalleutnant Bartolome Bacarro, erklärte gegenüber Reportern, dass die USA in fünf weiteren Gebieten im Norden der Philippinen militärische Einrichtungen errichten wollen. Zwei der von den Amerikanern vorgeschlagenen neuen Gebiete befänden sich in der nördlichen Provinz Cagayan, sagte Bacarro. Cagayan liegt auf der anderen Seite einer Meerenge gegenüber Taiwan und könnte als wichtiger Vorposten dienen, falls sich die Spannungen zwischen China und der selbstverwalteten Insel, die Peking für sich beansprucht, verschärfen.

Zu den anderen vorgeschlagenen Standorten gehörten die Provinzen Palawan und Zambales, sagte er. Beide sind auf das Südchinesische Meer ausgerichtet und würden den USA eine wichtige militärische Präsenz in der Nähe der Straße von Taiwan verschaffen – zu einer Zeit, in der der Konflikt mit China um Taiwan eskaliert. [8]

Rolen Paulino, der Vorsitzende der U-Bahn-Behörde von Subic Bay, sagte, er erwarte, dass zum ersten Mal seit dem Abzug der USA vor dreißig Jahren eine US-Militäreinrichtung in Subic Bay ge-

baut werde, denn „während eines Krieges ist die Zeit von entscheidender Bedeutung“.

Kein Besuch, um über Frieden zu sprechen

Agence France-Presse berichtete [9] über eine Gruppe von Fischern in Palawan, die Harris aufforderten, die Notlage der philippinischen Fischer nicht auszunutzen, um den Bau weiterer Militärstützpunkte in Palawan zu rechtfertigen.

Der Pamalakaya-Vorsitzende, Fernando Hicap, bekräftigte [10] die Ablehnung seiner Gruppe gegen „jede militärische Intervention, [ob] nun chinesische oder amerikanische Truppen, [die] unsere souveränen Rechte und territoriale Integrität mit Füßen treten“.

Hicap warf Harris vor, dass sie nicht gekommen sei, um über Frieden zu sprechen, sondern um China zu provozieren und es dazu zu bringen, in der West-philippinischen See noch aggressiver und feindseliger zu werden, was die Sicherheit der Fischerei für Filipinos weiter beeinträchtigen würde.

Zurück in die Zukunft

Nach dem Vorbild früherer Regierungen hat die Biden-Regierung ihre militärische Aufrüstung in Südostasien als Teil der Bemühungen dargestellt, die Expansion eines autoritären China einzudämmen.

„Bongbong“ hat jedoch starke autoritäre Tendenzen an den Tag gelegt [11] und beispielsweise einen renommierten Wissenschaftler und Vizepräsidentenskandidaten aufgrund falscher Anschuldigungen verhaftet [12].

Nach seiner Wahl im Mai ernannte Marcos General Baccara zum Generalstabschef des Militärs, obwohl Baccara eine blutige Bilanz [13] bei der Aufstandsbekämpfung gegen die Neue Volksarmee, einen Ableger der linken Hukbalahap, in den 1990er Jahren sowie als Leiter des Kommandos Süd-Luzon der philippinischen Armee vorzuweisen hat.

Marcos' Vater Ferdinand war ein Büttel der USA aus dem Kalten Krieg [14],



Eine McDonnell F-4B Phantom II des Jagdgeschwaders VF-111 Sundowner der US Navy wirft am 25.11.1971 227 kg Mk 82 Bomben über Vietnam ab. Die VF-111 wurde vom 12. November 1971 bis zum 17. Juli 1972 an Bord des Flugzeugträgers USS Coral Sea (CVA-43) dem Attack Carrier Air Wing 15 (CVW-15) für einen Einsatz in Vietnam zugewiesen.
(Foto: Unbekannt, U.S. Navy National Museum of Naval Aviation, public domain CCo)

der als philippinischer Präsident von 1965 bis 1986 das Kriegsrecht verhängte und massive Menschenrechtsverletzungen beging. Unter seiner Herrschaft fungierte das Land als „CIA-Zwischenlager“, als Basis für Bombenangriffe in Vietnam sowie Subversion in ganz Südostasien.

Die Filipinos leben heute in einem „Zurück in die Zukunft“-Alptraum, der zum Teil von den USA verursacht wurde, wo Marcos Jr. die Rekolonisierung des Landes unter dem Vorwand der Eindämmung des kommunistischen China vorantreibt.

Die imperiale Vision von Albert Beveridge und Douglas MacArthur aufrechterhalten

Die imperiale Präsenz der USA in Südostasien geht auf die Eroberung der Philippinen zu Beginn des 20. Jahrhunderts zurück, als der pro-imperialistische Senator Albert Beveridge (R-IN) verkündete, dass „die Macht, welche den Pazifik beherrscht ... die Macht ist, welche die Welt beherrscht.“ [15]

In einer denkwürdigen Rede [16] vor dem Kongress im Jahr 1951, nachdem er als Befehlshaber der US- und UN-Truppen in Korea abgesetzt worden war, rühmte sich General Douglas MacArthur, dass die USA nun den Pazifischen Ozean bis zu den Küsten Asiens kontrollierten – „durch eine Inselkette, die sich in einem Bogen von den Aleuten bis zu den Marianen erstreckt“, von der aus „wir mit See- und Luftmacht jeden asiatischen Hafen von Wladiwostok bis Singapur beherrschen und jede feindliche Bewegung in den Pazifik hinein verhindern können“.

In Erfüllung der imperialen Vision von Beveridge und MacArthur haben die USA derzeit schätzungsweise 55.000 Soldaten in Japan und etwa 28.500 in Südkorea stationiert [17], das jährlich etwa 3 Milliarden Dollar an Militärhilfe von den USA erhält.

Es gibt etwa 83 US-Militäreinrichtungen in Japan [18], 15 Militärbasen in Südkorea, 5 Militärbasen auf den Philippinen, 2 Militärbasen in Thailand und eine in

Quellen:

[12] CovertAction Magazine, Jeremy Kuzmarow „Filipino Vice-Presidential Candidate Arrested Just Days After Secretary of State Antony Blinken Traveled to the Philippines To Pledge Greater U.S. Military Support“ („Philippinischer Vizepräsidentenwahlkandidat nur wenige Tage nachdem Außenminister Antony Blinken auf die Philippinen gereist war, um größere Unterstützung durch das US-Militär zu versprechen, festgenommen“), am 17.8.22: <<https://covertactionmagazine.com/2022/08/17/filipino-vice-presidential-candidate-arrested-just-days-after-secretary-of-state-antony-blinken-traveled-to-the-philippines-to-pledge-greater-u-s-military-support/>>

[13] ABS-CBN News Nachrichtensender, RG Cruz „Gabriela: New AFP chief has 'bloody record“ („Gabriela: Neuer AFP-Chef hat „blutige Bilanz““), am 4.8.2022: <<https://news.abs-cbn.com/news/08/04/22/gabriela-new-afp-chief-has-bloody-record>>

[14] CovertAction Magazine, Jeremy Kuzmarow „Filipino Vice-Presidential Candidate Arrested Just Days After Secretary of State Antony Blinken Traveled to the Philippines To Pledge Greater U.S. Military Support“ („Philippinischer Vizepräsidentenwahlkandidat nur wenige Tage nachdem Außenminister Antony Blinken auf die Philippinen gereist war, um größere Unterstützung durch das US-Militär zu versprechen, festgenommen“), am 17.8.22: <<https://covertactionmagazine.com/2022/08/17/filipino-vice-presidential-candidate-arrested-just-days-after-secretary-of-state-antony-blinken-traveled-to-the-philippines-to-pledge-greater-u-s-military-support/>>

[15] Monthly Review Magazin, Mark Tseng-Putterman „China and the American Lake“ („China und der amerikanische See“), am 1.7.2021: <<https://monthlyreview.org/2021/07/01/china-and-the-american-lake>>

[16] The Diplomat Magazin, Francis P. Sempa „Douglas MacArthur and the Pivot to Asia“ („Douglas MacArthur und der Drehpunkt nach Asien“), am 22.2.2015: <<https://thediplomat.com/2015/02/douglas-macarthur-and-the-pivot-to-asia/>>

[17] Stars and Stripes Magazin, David Choi „Trump considered 'complete withdrawal' of US troops from South Korea, former defense chief says“ („Trump erwäge einen „vollständigen Abzug“ der US-Truppen aus Südkorea, sagt der ehemalige Verteidigungschef“, am 10.5.2022: <https://www.stripes.com/theaters/asia_pacific/2022-05-10/defense-secretary-mark-esper-memoir-president-trump-south-korea-troops-5954121.html>

[18] Wikipedia online Enzyklopädie, Unbekannt „United States Forces Japan (USFJ)“ („United States Forces Japan (USFJ)“, zuletzt bearbeitet am 9.12.2022: <https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Forces_Japan#List_of_current_facilities>

[19] Kusoft Softwareentwickler Homepage: <<https://kusoft.info/>>

[20] USNI News Online-Nachrichten- und Analyseportal des U.S. Naval Institute, Dzirhan Mahadzir „2 U.S. Aircraft Carriers Now in South China Sea as Chinese Air Force Flies 39 Aircraft Near Taiwan“ („2 US-Flugzeugträger jetzt im Südchinesischen Meer, während die chinesische Luftwaffe 39 Flugzeuge in der Nähe von Taiwan fliegt“), am 24.1.2022: <<https://news.usni.org/2022/01/24/2-u-s-aircraft-carriers-now-in-south-china-sea-as-chinese-air-force-flies-39-aircraft-near-taiwan>>

[21] Asia News Network (ANN), Zhang Zhihao „US increases presence in South China Sea“ („Die USA verstärken ihre Präsenz im Südchinesischen Meer“), am 29.3.2022: <<https://asianews.network/us-increases-presence-in-south-china-sea/>>

Quellen:

[22] Saneuschinapolicy.org Komitee für eine vernünftige US-China-Politik Homepage „PROVOKATIVE MANEUVERS & CLOSE ENCOUNTERS - Air & Ship Deployments by China & the United States in Contested Air & Sea Space“ („PROVOKATIVE MANÖVER & BEGEGNUNGEN - Luft- und Schiffseinsätze von China und den Vereinigten Staaten im umkämpften Luft- und Seeraum“), 2020-2021: <<https://www.saneuschinapolicy.org/provocative-maneuvers>>

[23] USNI News Online-Nachrichten- und Analyseportal des U.S. Naval Institute, Dzirhan Mahadzir „USA und Japan bereiten sich auf gemeinsame Übung vor; Die USA schließen die Übungen mit Verbündeten im Südchinesischen Meer ab“ („USA und Japan bereiten sich auf gemeinsame Übung vor; Die USA schließen die Übungen mit Verbündeten im Südchinesischen Meer ab“), am 21.10.2022: <<https://news.usni.org/2022/10/21/u-s-and-japan-prepare-for-joint-exercise-u-s-wraps-up-drills-with-allies-in-south-china-sea>>

[24] The Asia-Pacific Journal, Jeremy Kuzmarov „Bomb After Bomb: US Air Power and Crimes of War From World War II to the Present“ („Bombe nach Bombe: US Air Power und Kriegsverbrechen vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart“), am 18.11.2012: <<https://apjif.org/2012/10/18/Jeremy-Kuzmarov/3855/article.html>>

[25] DW Deutsche Welle Auslandsrundfunk, Julian Ryall „Will US, S. Korea military drills increase tension in Asia?“ („Werden Militärübungen der USA und Südkoreas die Spannungen in Asien erhöhen?“), am 19.8.2022: <<https://www.dw.com/en/will-us-and-south-korea-military-drills-increase-tension-in-asia/a-62864987#:~:text=The%20US-South%20Korean%20%22Ulchi%20Freedom%20Shield%22%20drills%20will,involving%20the%20securing%20of%20weapons%20of%20mass%20destruction.>>>

[26] UN News (Vereinte Nationen Nachrichtenportal), Izumi Nakamitsu „UN treaty banning nuclear weapons set to enter into force in January“ („Januar soll der UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen in Kraft treten“), am 25.10.2020: <<https://news.un.org/en/story/2020/10/1076082>>

[27] Asia Times Nachrichtenmagazin, Behzad Abdollahpour „China's 'win-win' development strategy will prevail“ („Chinas „Win-Win“-Entwicklungsstrategie wird sich durchsetzen“), am 2.10.2019: <<https://asiatimes.com/2019/10/chinas-development-policies-in-70-years-perspective/>>



Trang Bang, Südvietnam - Vietnamesische Zivilisten rennen weg, als ihr Dorf versehentlich mit Napalm bombardiert wird, am 08. Juni 1972, (Foto: Bettmann, manhhai, flickr.com, CC BY 2.0)

Singapur, sowie 28 weitere [19] auf den Pazifikinseln.

Zwei Flugzeugträgergruppen der US-Marine, die Carl Vinson und die Abraham Lincoln, sind im Südchinesischen Meer stationiert [20]. Einem Bericht der „South China Sea Strategic Situation Probing Initiative“ [21] zufolge – einer in Peking ansässigen Denkfabrik, die US-Militäroperationen verfolgt – haben die USA im Jahr 2021 mindestens 95 Militärübungen im Südchinesischen Meer durchgeführt – 10 mehr als im Jahr 2019.

Die USA schickten 12 Mal amphibische Landungsgruppen und Flugzeugträger in das Südchinesische Meer. Auch Atom-U-Boote durchquerten mindestens 11 Mal die Gewässer, zusammen mit 22 Einsätzen strategischer Bomber vom Typ B-1B und B-52H.

Im Jahr 2022 führten US-Schiffe im Südchinesischen Meer 22 provokante Militärmanöver [22] durch, wie das „Committee for a SANE U.S.-China Policy“ ermittelte.

Im August 2021 führten die USA zusammen mit Australien und dem Verei-

nigten Königreich die größte Marineübung seit 40 Jahren durch, an der fast 25.000 Soldaten teilnahmen.

An der Operation „Keen Sword“ [23] im Oktober 2022 waren 30.000 Militärangehörige aus den USA, Australien, Japan, Kanada und dem Vereinigten Königreich beteiligt, die vor der Küste Nagasakis amphibische, See- und Luftoperationen gegen China simulierten.

Dennoch will Washington die Menschen glauben machen, China sei der Aggressor.

Drohungen gegen China wegen Nordkorea

Präsident Biden sagte dem chinesischen Premierminister Xi Jinping während ihres Treffens im indonesischen Bali am 14. November, dass Nordkoreas Streben nach der Entwicklung von Waffen zu einer verstärkten Militärpräsenz der USA in der Region führen wird. Bidens nationaler Sicherheitsberater, Jake Sullivan, erklärte gegenüber Reportern, dass „die

Volksrepublik China ein Interesse daran hat, eine konstruktive Rolle bei der Eindämmung der schlimmsten Tendenzen Nordkoreas zu spielen“.

Im Wesentlichen drohte Sullivan China mit einer noch stärkeren militärischen Aufrüstung an seiner Grenze, wenn es einen Verbündeten nicht daran hindert, Waffensysteme zu entwickeln, die dieser für notwendig hält, um sich gegen eine ausländische imperialistische Macht (die USA) zu verteidigen, die es vor 70 Jahren im Korea-Krieg buchstäblich in die Steinzeit zurückgebombt hat.

Der britische Journalist Reginald Thompson beschrieb damals „Holocausts des Todes und gelierte Petroleumbomben, die eine abgrundtiefe Verwüstung über ganze Gemeinden verbreiten ... In einem solchen Krieg braucht der Täter nur einen Knopf zu drücken, und der Tod steht schon in den Startlöchern, um die weit entfernten, unbekannt Menschen unter ihm auszulöschen.“ [24]

Ist es da verwunderlich, dass Nordkorea, nachdem es den Krieg mit Unterstützung Chinas überlebt hat, ein Atomwaffenprogramm entwickelt hat? Zumal die USA Tausende von Truppen in Südkorea stationiert halten, häufig Übungsangriffe durchführen [25] und Sanktionen verhängen, die darauf abzielen, die Wirtschaft der Demokratischen Volksrepublik Korea zu ruinieren und einen Regime-Wechsel zu erleichtern.

Washington ist jetzt besonders nervös, weil Nordkorea in den letzten fünf Jahren erstaunliche Fortschritte bei der Entwicklung von Interkontinentalraketen (ICBM) mit großer Reichweite gemacht hat, mit denen die USA möglicherweise mit Atomsprengköpfen angegriffen werden könnten.

Dieses beschleunigte Entwicklungstempo ist auf Nordkoreas Erwerb des leistungsstarken sowjetischen Raketentriebwerkstyp RD250 zurückzuführen, den es wahrscheinlich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in den 1990er Jahren in großen Mengen erhielt.

Dieser Raketenmotor war die Grundlage für die gesamten sowjetischen ICBM-Raketenstreitkräfte mit Flüssigtreibstoff von den 1970er bis in die späten 1980er Jahre.

Sowjetische Raketeningenieure und Wissenschaftler wanderten nach dem Zu-

sammenbruch des wirtschaftlichen und politischen Systems der UdSSR mit ihren Familien ebenfalls nach Nordkorea aus. Diese sowjetischen Wissenschaftler bildeten eine neue Generation nordkoreanischer Studenten aus, die bei der Nutzung der sowjetischen Raketentechnologie – die aus und von der Sowjetunion während ihres Zusammenbruchs erhaltenen Ausrüstung stammt – ein hohes Maß an Geschicklichkeit und Innovation an den Tag legten.

Eine Demonstration dieser erstaunlichen Fortschritte erfolgte Mitte November mit dem ersten Teststart des nordkoreanischen ICBM-Prototyps Hwasong-17.

Postol und Garwin schrieben in einem in Arbeit befindlichen Artikel, der mir in einer privaten Mitteilung zugesandt wurde, dass „aus den nachgewiesenen Entwicklungen des nordkoreanischen Raketenprogramms in den letzten fünf Jahren klar hervorgeht, dass es nicht mehr um die Frage geht, ob Nordkorea in der Lage sein wird, eine Interkontinentalrakete zu entwickeln – sondern wann es dies tun wird“.

Postol und Garwin empfehlen die Entwicklung eines Raketenabwehrsystems mit der Bezeichnung „Airborne Patrol“, bei dem Abfangdrohnen mit langer Lebensdauer eingesetzt würden, die jede nordkoreanische Flüssigtreibstoff-ICBM in der Startphase erreichen und treffen könnten.

Die ICBMs wiederum würden früh genug zerstört werden, so dass ihre Sprengköpfe weit vor dem amerikanischen Festland abstürzen würden – in der polaren Arktis auf dem Weg zur US-Ostküste oder im nördlichen Pazifik auf ihrer Flugbahn zur US-Westküste.

Postol und Garwin liegen mit ihrer Einschätzung richtig, denn das derzeitige bodengestützte Raketenabwehrsystem (GMD), das in Fort Greely (Alaska) und auf dem Luftwaffenstützpunkt Vandenberg (Kalifornien) stationiert ist, kann leicht mit einfachen Täuschkörpern überwunden werden.

Das Airborne Patrol-System könnte jedoch überflüssig werden, sofern es der

Friedensbewegung gelingt, die Regierung Biden oder ihren Nachfolger erfolgreich dazu zu drängen, das historische Unrecht anzuerkennen, welches die USA Nordkorea angetan haben, sowie die legitimen Sicherheitsgründe des Landes für die Entwicklung von Atomwaffen. Sie könnte auch auf eine Entschärfung des Konflikts zwischen den USA, Nord- und Südkorea hinarbeiten, sowie darauf, den neuen UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen einzuhalten [26].

Die Friedensbewegung sollte die USA außerdem dazu drängen, ihr Säbelrasseln mit China einzustellen und zu versuchen, Chinas Wirtschaftswachstum an das der USA anzugleichen – gemäß dem kooperativen „Win-Win“-Ansatz [27], den Xi Jinping befürwortet hat.